

Sommerzeit - Zeckenzeit!

Hier finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ektoparasiten (auf dem Tier lebende Spinnentiere und Insekten) und insbesondere zu Zecken.

Braucht mein Tier einen Schutz gegen äussere Parasiten?

Ob Ihr Tier gefährdet ist, von Ektoparasiten befallen zu werden, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Je nach „Lifestyle“ Ihres Haustieres empfehlen wir eine saisonale oder ganzjährige Ektoparasitenprophylaxe. Lassen Sie sich von uns beraten, ob eine Prophylaxe sinnvoll ist.



Spot-on, Halsband, Tablette oder Spray, was ist der Unterschied?

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Produkten für Haustiere, die vor Ektoparasiten schützen. Die Produkte unterscheiden sich aufgrund verschiedener Wirkstoffklassen und/oder durch die Anwendungsart:

- Sogenannte Spot-on Produkte sind Flüssigkeiten, die im Nackenbereich direkt auf die Haut aufgetragen werden. Sie verteilen sich in der obersten Schuppen- oder Fettschicht der Haut und schützen so für mehrere Wochen vor Parasiten.
- Für Hunde und für Katzen gibt es gute Parasitenhalsbänder beim Tierarzt. Im Gegensatz zu früher sind diese modernen Produkte geruchlos und wirken bis zu 8 Monate.
- Für Hunde gibt es Tabletten, welche einmalig eingegeben werden und 3 Monate vor Zecken und Flöhe schützen. Für Katzen gibt es neu ebenfalls eine Tablette, welche 1 Monat gegen Zecken und Flöhe schützt.
- Sprays mit guter Wirksamkeit sind eine weitere Möglichkeit, das Tier zu schützen. Jedoch empfinden viele Tiere (vor allem Katzen) das Einsprayen als sehr unangenehm, was die Anwendung schwierig machen kann.

Sind diese Produkte für das Tier schädlich?

Die Produkte, welche wir empfehlen, wurden auf Nebenwirkungen geprüft und sind bei richtiger Applikation (Hundeprodukte nicht bei Katzen anwenden, richtige Dosierung beachten) sehr sicher. Nebenwirkungen sind selten und beschränken sich in der Regel auf lokale Unverträglichkeit. Allfällige Nebenwirkungen sollten dem Tierarzt gemeldet werden.

Wie entferne ich eine Zecke korrekt? Ziehen oder Drehen?

Ob Sie die Zecke durch Drehen oder Ziehen entfernen, ist nicht entscheidend. Viel wichtiger ist, dass der Zeckenkörper beim Entfernen nicht gedrückt oder gequetscht wird. Auch sollte die Zecke vorgängig nicht mit Alkohol, Öl, Creme oder andere Mitteln erstickt werden. Diese Massnahmen führen dazu, dass die Zecke ihren Mageninhalt und damit mögliche Krankheitserreger entleert. Versuchen Sie, die Zecken ganz zu entfernen. Es gibt Hilfsmittel wie Zeckenzangen oder Entfernungshaken, die ein sicheres und komplettes Entfernen garantieren. Anschliessend können sie die betroffene Hautstelle mit einem Hautdesinfektionsmittel für Menschen betupfen. Kontaktieren Sie ihren Tierarzt, falls sich die Stelle entzünden sollte.

Gibt es eine Impfung gegen Zecken?

Eine Impfung gegen Zecken gibt es nicht. Es gibt jedoch Impfungen, die vor durch Zecken übertragene Krankheiten schützen. In der Schweiz sind zwei Impfungen für den Hund zugelassen: eine [Impfung gegen die Borreliose](#) (Lyme-Krankheit) und eine [Impfung gegen Babesiose](#) (Hundemalaria).

Da Zecken aber nicht nur diese, sondern auch weitere Krankheitserreger übertragen können, empfehlen wir als wichtigste Massnahme eine gute Zeckenprophylaxe mit einem passenden Produkt. Zusätzlich ist es sinnvoll, Ihr Tier regelmässig auf Zecken abgesehen und diese richtig entfernt werden. Bekannte Risikogebiete sollten in der Zeckenzeit gemieden werden. Besprechen Sie mit Ihrem Tierarzt, ob Ihr Hund zusätzlich mit einer Impfung gegen Borreliose oder Babesiose geschützt werden soll.

Kann mein Hund an einem Zeckenbiss sterben?

Der Zeckenbiss selber kann lokale Entzündungen verursachen, die mit entsprechender Behandlung meist schnell abheilen. Gefährlicher sind aber durch Zecken übertragene Erkrankungen. Wie beim Menschen kann auch der Hund an der sogenannten Frühsommermeningoencephalitis („Hirnhautentzündung“, FSME), an Anaplasmosen oder Borreliose erkranken. Glücklicherweise scheinen Hunde relativ resistent gegen diese Infektionen zu sein und erkranken trotz Infektion relativ selten. Die Ehrlichiose und die Babesiose waren bisher typische „Reiseerkrankungen“ bei Hunden, die sich im südlichen Europa aufhielten. Inzwischen kommt vor allem die Babesiose auch in gewissen Gebieten der Schweiz vor.

Unsere Empfehlung: Führen Sie eine gute Zeckenprophylaxe durch und entfernen sie allfällige Zecken sofort. Die meisten Erkrankungen werden nämlich erst einige Stunden nach dem Ansaugen der Zecke übertragen. Bekannte Risikogebiete sollten in der Zeckenzeit gemieden werden.

Falls Ihr Tier Krankheitssymptome zeigt, suchen Sie einen Tierarzt auf. Wenn diese Massnahmen durchgeführt werden, ist das Risiko, dass ihr Tier an einer durch Zecken übertragenen Erkrankung erkrankt oder sogar stirbt, in *unserer Region* sehr gering. Lassen Sie sich vor (Ausland-)Reisen über allfällige Prophylaxe beraten, denn die gefährlichen Erkrankungen, welche tödlich enden, sind vor allem in den südlichen Regionen Europas ein Problem.

Kann meine Katze an einem Zeckenbiss sterben?

Der Zeckenbiss selber kann lokale Entzündungen verursachen, die mit entsprechender Behandlung meist schnell abheilen. Katzen scheinen für die typischen Zeckenerkrankungen wie Borreliose, Anaplasmosen oder FSME sehr wenig empfindlich zu sein. Trotzdem empfehlen eine gute Zeckenprophylaxe und das rasche Entfernen von Zecken.

Kann ich eine entfernte Zecke auf Krankheitserreger untersuchen lassen?

Ja, verschiedene tiermedizinische Labors bieten diesen Service an.